



Evangelische Kirche
in Düsseldorf

Kirchengemeinde
Urdenbach

Ausgabe März-Juni

1/25

GEMEINDEKURIER

HOFFNUNG
LEBEN



Seite

2	 Inhalt / An(ge)dacht
4	 Amtshandlungen
5	 Urdenbacher Forum
6	 Kirche aktuell
14	 Aus den KiTas
18	 Gemeindekinder
20	 Konfirmation
21	 Aus der Gemeinde
30	 Kindernothilfe
32	 Kirchenmusik
37	 Seelsorge
38	 Pitter Press
39	 Verschiedenes
40	 Impressum / Anzeigen
45	 Gruppen und Kreise
47	 Kontakte
48	 Rezept

„Hoffnung leben“

Prüft alles und bewahrt das Gute“ – so lautet die Jahreslosung für das Jahr 2025. Man kann kaum glauben, dass die Jahreslosung vier Jahre im Voraus ausgelost wird, so wie dieser Bibelvers den Nerv der aktuellen Situation trifft.

Täglich müssen wir Entscheidungen treffen. Kleinere zum Teil unbewusst, größere nach längerer Überlegung, vielleicht nach einem ratsuchenden Gespräch mit einem Freund, einer Freundin. Und oft genug bleibt dennoch eine Unsicherheit. War das richtig, wozu ich mich entschieden habe? Habe ich gut abgewogen, vernünftig, zukunftsweisend entschieden oder mich von Emotionen, spontaner Bedürfnisbefriedigung leiten lassen? Bleibe ich dann bei der Entscheidung oder stelle ich wieder alles in Frage und fange den ganzen Prozess von vorne an?

Bei diesem Prozess prüfen wir die Optionen anhand unseres Wertesystems, unseren Überzeugungen. Vor nicht allzu langer Zeit waren viele Dinge deutlich einfacher, da es weniger Entscheidungsmöglichkeiten gab. Mit zunehmender Vielfaltigkeit der Gesellschaft, Freiheit und Offenheit wächst aber auch die Zahl der Möglichkeiten und damit auch der Entscheidungen, die zu treffen sind. Und das ist anstrengend. Denn eigentlich erfordert jede verantwortliche Entscheidung die genaue Information und Wissensaneig-

nung im Vorfeld. Und woher weiß ich in diesem Prozess, dass die Quellen, die ich nutze, auch vertrauenswürdig sind und nicht von Fake news gespickt? Dass ich mich nicht von gut gemachten Bildern, charismatischen Menschen, leeren Versprechungen beeinflussen lasse und in die Irre geführt werde?

Es ist Arbeit und anstrengend zu prüfen. Habe ich dafür Kraft und Zeit in der sich immer mehr verdichtenden Arbeitswelt, mit dem durch Inflation immer größeren finanziellen Druck, mit dem enger getakteten Familienalltag, in einer Zeit, die uns nur von Krisen und Brandherden erzählt?

Wir Christinnen und Christen haben einen starken und verlässlichen Kompass, an dem wir uns orientieren dürfen. Ein festes Fundament, auf das wir in unseren Entscheidungen und Haltungen bauen dürfen: Gott. Er zeigt uns in seinen Worten das Unaufgebbare: Das höchste Gebot ist das: »Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der Herr allein, und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüt und mit all deiner Kraft« Das andre ist dies: »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst« Es ist kein anderes Gebot größer als dieses. (Mk 12, 29-31)

Ich glaube nicht, dass uns dadurch das Prüfen erspart bleibt. Reflektieren und Hinterfragen hält wach und lebendig, macht möglich, dass ich Neuem begegne,

es an mich heranlasse, um es nach eingehender Prüfung zu integrieren. Aber die christliche Botschaft hilft mir zu erkennen, was das Gute ist: Menschenwürde, Nächstenliebe, Demokratie, Ehrlichkeit, Verlässlichkeit im Miteinander. Die Liste ist nicht vollständig, sicher wissen Sie noch vieles an Grundwerten zu ergänzen, die für ein wertschätzendes Miteinander wichtig sind. Und hier ist unser Auftrag – nicht nur für das laufende Jahr, weil es die Jahreslosung so meint, sondern weil es unsere Aufgabe als Christinnen und Christen ist: bewahrt das Gute, bewahrt im Sinne von beschützt und behütet das Gute, steht dafür ein – im Gespräch beim Bäcker, bei der nächsten Demonstration, im Umgang mit den Nachbarn – wo auch immer es das Gute zu bewahren gilt. Und damit leben wir Hoffnung – so wie es der Titel dieses Gemeindeguriers uns mitgibt: in dem wir gerechtes, von Achtung geprägtes Miteinander leben, säen und leben wir mit jedem Wort, jedem freundlichen Blick Hoffnung.

Prädikantin Tatjana Pfitzer



Taufen



Trauungen



Bestattungen

Monatssprüche

- März:** Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land lebt, sollt ihr ihn nicht unterdrücken. *Lev 19,33 (E)*
- April:** Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete? *Lk 24,32 (L)*
- Mai:** Zu dir rufe ich, HERR; denn Feuer hat das Gras der Steppe gefressen, die Flammen haben alle Bäume auf dem Feld verbrannt. Auch die Tiere auf dem Feld schreien lechzend zu dir; denn die Bäche sind vertrocknet. *Joel 1,19-20 (E)*
- Juni:** Mir aber hat Gott gezeigt, dass man keinen Menschen unheilig oder unrein nennen darf. *Apg 10,28 (E)*



URDENBACHER FORUM

**Ökumenische Gespräche
dienstags 18 bis 19.30 Uhr**

Ev. Gemeindehaus Angerstraße 77

- 11.03.2025** **Ökumene - nicht lamentieren, sondern machen, was geht!**
Wie funktioniert heute die gemeinsame Arbeit in Urdenbach, was ist ausbaufähig, welche Ideen und Visionen haben wir?
Anne Kricheldorf & Tatjana Pfitzer, Kath. & Ev. Gemeinde Urdenbach
- 25.03.2025** **Armenien in Venedig**
Eine Reise zu den Spuren armenischen Kulturguts in Venedig - und die Frage, wie man heute umweltbewusst dorthin kommt
Gottfried Schinke
- 08.04.2025** **Tierisch gut für die Seele - tiergestützte Angebote in der Therapiearbeit**
Über die Bedeutung von Tieren für uns Menschen, einen Esel in der Klinik und tiergestützte Angebote in der Therapiearbeit
Pfr. Claus Scheven & Caroline Richter, Seelsorge LVR-Klinikum
- 13.05.2025** **ChatGPT: Alleswisser oder Quasselstrippe?**
Von schlaun Antworten bis zu überzeugendem Unsinn - ChatGPT kann vieles. Wir werfen einen Blick hinter die Kulissen: Wie wird KI trainiert, wo liegen ihre Stärken und warum sollte man nicht alles glauben, was sie sagt?
Laura Kallmeyer, Lehrstuhl für Computerlinguistik, Uni Düsseldorf
- 27.05.2025** **Frieden durch Krieg?**
Erlaubt die Lehre vom „gerechten Krieg“ unter bestimmten Bedingungen die Beteiligung von Christen an einem Krieg? Die Kriterien stehen in Spannung zur Bergpredigt. Wie weit tragen sie? Wie schlüssig sind sie?
Dr. Uwe Gerrens, Ev. Stadtakademie
- 24.06.2025** **Weil alle was zu sagen haben - Bibliolog erleben und reflektieren**
Wir erproben eine Methode der Bibelauslegung, schlüpfen in verschiedene Rollen einer biblischen Geschichte und reflektieren das Erlebte.
PfarrerIn Antje Brunotte, Düsseldorf
- 08.07.2025** **Seelsorge für muslimische Jugendliche in der JVA - zwischen behördlichen Vorgaben und Hoffnungsperspektiven**
Im Gespräch mit dem Imam haben jungen Straftäter die Chance, den Islam – anders als durch Hetzparolen im Internet – neu verstehen zu lernen.
Abdussalah Elhamrouni, Islamkundeführer und Seelsorger

Wir laden Sie herzlich zu den thematischen Abendgesprächen ein: Themen um Gott & die Welt, qualifizierte ReferentInnen, Gelegenheit zu Rückfragen & Aussprache.
Vorbereitungsteam: Gisa & Jochen Arnold, Margarete Preis, Hans Thul

Gottesdienste

Unsere vielfältige Gottesdienstlandschaft finden Sie weiter hinten im Gemeindekurrer einmal etwas ausführlicher vorgestellt. Da sich aber doch immer mal wieder Zeiten, Liturgien o.ä. ändern, wollen wir hier keine Liste für die nächsten Monate abdrucken. Daher bitten wir Sie, auf die Aushänge in den Schaukästen zu achten oder sich auf der Homepage der Gemeinde (www.evku.de) zu informieren. Auch dieser QR-Code leitet Sie zu den aktuellen Gottesdienstterminen: (Kamera-App des Handys öffnen und auf den QR-Code halten, es erscheint ein Hinweis auf die dort hinterlegte Seite, den Sie dann antippen können.)



Interaktive Plattform für Fürbitten auf der Homepage

Unsere Homepage hat ein interaktives Element: Über das Symbol  gelangen Sie auf eine Art „Pinnewand“ im Internet. Dort haben Sie die Möglichkeit, eigene Gebetsanliegen / Fürbitten zu formulieren. Diese werden dann in einem der nächsten Gottesdienste in das Fürbittengebet der Gemeinde aufgenommen. So können wir uns im gemeinsamen Gebet verbinden und unsere Sorgen, Nöte, unseren Dank mit Gott teilen.

Newsletter

In der Gemeinde wird ca. 1x im Monat ein Newsletter mit den aktuellen Informationen zu Gottesdiensten und anderen Ver-

anstaltungen in der Gemeinde verschickt. Gerne können Sie sich per Mail an tatjana.pfitzer@ekir.de oder über diesen QR-Code im Verteiler registrieren lassen:



Instagram

Die Gemeinde ist jetzt bei Instagram. Den offiziellen Account finden Sie unter **evk.urdenbach**. Einfach vorbeischaun und Ankündigungen bzw. ein paar Eindrücke von vergangenen Aktionen teilen.



Foto: freepik.com

Urdenbacher Kaffeetafel:

Wie kann man besser in Kontakt kommen, als bei einem netten Kaffee-Trinken? In der Bibel gibt es viele Geschichten, in denen Essen eine Rolle spielt. Gemeinsam genießen, Gemeinschaft erleben durch das geteilte Brot. So entstand die Idee zur Urdenbacher Kaffee-Tafel, die wir gerne auch dieses Jahr wiederholen wollen. Eine ökumenische Aktion, zu der Sie am Sonn-

tag, den 18. Mai zwischen 15 und 18 Uhr auf dem Piratenspielfeld in Urdenbach (gegenüber der kath. Kirche Herz Jesu) herzlich eingeladen sind: Bringen Sie mit, was Sie zu einem gemütlichen Kaffeetrinken brauchen, Klappstisch, Campingstühle, Geschirr, Kuchen, Kaffee, Apfelschorle – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Begegnen, Kennenlernen, Zeit miteinander teilen – wir freuen uns auf einen schönen Nachmittag mit Ihnen – bei hoffentlich gutem Wetter!!

Ostern

Wir feiern gemeinsam das Fest der Auferstehung in Urdenbach mit festlichen Gottesdiensten und viel Musik: Grün-

donnerstag, 17.04. wird um 19:30 Uhr in der Dankeskirche in Benrath Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrer Specht gefeiert.

Am Karfreitag, 18.04. feiern wir um 11 Uhr einen Gottesdienst in der Urdenbacher Dorfkirche, der von der Kantorei (Stabat Mater von Rheinberger mit Chor und Orgel) mitgestaltet wird. Auch wird es einen ökumenischen Kreuzweg geben. Dieses Jahr sowohl als gemeinsamen Weg (Beginn 10 Uhr) als auch ab 11 Uhr individuell zu erlaufen (genauere Informationen kurz vorher in den Schaukästen und auf der Homepage).



Grafik: freepik.com

Karsamstag laden wir ein, am Osterfeuer auf der Gemeindewiese um 20 Uhr die Osternacht zu beginnen. Im Anschluss gibt es am Osterfeuer noch Eier, Brot und etwas zu trinken (genauere Infos kurz vorher in den Schaukästen und auf der Homepage).

Den Ostersonntag, 20.04. werden wir um 11 Uhr mit einem Familiengottesdienst in der Urdenbacher Dorfkirche beginnen. Im Anschluss an den Gottesdienst findet wieder der traditionelle Osterspaziergang durchs Dorf sowie das Osterfrühstück auf der Gemeindewiese / Gemeindehaus, Angerstraße 77 statt.

Himmelfahrt: OpenAir-Gottesdienst am Benrather Schloss

Es ist eine schöne Tradition geworden, Kirche an Himmelfahrt „nach draußen“ zu bringen: Auch in diesem Jahr ist wieder ein Open Air Gottesdienst an den Treppen des Benrather Schlosses geplant, die Evangelischen Kirchengemeinden im Düsseldorfer Süden laden herzlich dazu ein, am Donnerstag, den 29.05.2025 um 11 Uhr auf der Freitreppe des Schlosses gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Die mobile Kirche wird dabei sein, der Gottesdienst wird durch das Pfarrer:innen-Team der Gemeinden vorbereitet und gefeiert. Im Anschluss gibt es die Gelegenheit bei einem Tässchen Kaffee und hoffentlich schönem Wetter für das eine oder andere nette Gespräch ...



Foto: Tatjana Pfitzer

Pfingsten

Am Pfingstsonntag, 08.06.2025 findet um 17 Uhr ein Jazzgottesdienst in der Ev. Kirche Urdenbach statt. Pfingstmontag geht es wieder hinaus zum Haus Bürgel: vor der historischen Kulisse des römischen Kastells feiern wir im Schatten der Obstbäume um 11 Uhr Gottesdienst. Anschließend sind alle zu einem kleinen Snack und Getränken eingeladen.

Fastenwoche

Ökumenisch gestalten wir eine Woche, die spirituelle Begegnung, Heilfasten und Zeit für sich selber miteinander verbinden. Fasten ist ein Grundmerkmal jüdischen und christlichen Lebens. Jesus, Mose und Elia

haben gefastet. Die körperliche Umstellung schärft die Aufmerksamkeit und öffnet den Geist. Das Heilfasten findet nach den Methoden von Buchinger / Lützner statt. Diese 10 Tage werden durch spirituelle Impulse und regelmäßige gemeinsame Treffen begleitet. Wer aus gesundheitlichen Gründen nicht Fasten kann, ist trotzdem eingeladen, in den Begegnungen und Impulsen diese Fasten-Zeit gemeinsam zu erleben.

Auf einem Infotreffen am 25.03.2025 19.30 Uhr in der Alten Dorfschule, Hochstraße 8 erfahren Sie den genauen Ablauf und können Fragen an die begleitenden Ärztinnen Frau Dr. Simone Barsuhn und Frau Dr. Christiane Wirtz stellen. Die eigentliche Fastenwoche mit abendlichen Treffen ist dann vom 31.03. bis 04.04.2025. Für (Rück-) Fragen wenden Sie sich gerne an Anne Kricheldorf (anne.kricheldorf@kkbu.de) Tatjana Pfitzer (tatjana.pfitzer@ekir.de)

Gemeindeversammlung

Am 18.05. findet im Anschluss an den Gottesdienst in der Ev. Kirche Urdenbach die diesjährige Gemeindeversammlung statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich über die aktuellen Entwicklungen in der Gemeinde zu informieren und ins Gespräch zu kommen. Die Tagesordnung wird rechtzeitig über die Schaukästen und auf der Homepage bekanntgegeben.

Terminvorschau

Viele Veranstaltungen im ersten Halbjahr finden Sie in den einzelnen Artikeln angekündigt. Hier noch ein paar weitere als Ausblick für die zweite Jahreshälfte und zum Freihalten im Kalender:

Juni:

14./15.06.2025 Konfirmationen

September:

Sonntag, 07.09.2025 Gemeindefest
19./20.09.2025 Ökumenische
Kinderbibeltage

Sonntag, 21.09.2025 Goldene
Konfirmation

26.-28.09.2025

Samstag, 27.09.2025

Oktober:

Sonntag, 05.10.2025 Erntedankfest

November:

Freitag, 07.11.2025 Kabarett „Luther-
ratten“

07.-09.11.2025 Familienfreizeit
auf der Freusburg

Dezember:

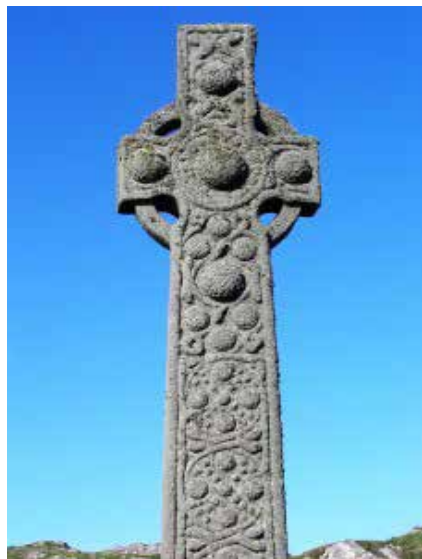
Sonntag, 07.12.2025 Weihnachts-
dörfchen

Der Senioren-Club grüßt Sie herzlich mit dieser Weihnachtscollage



Es macht uns jede Woche donnerstags viel Freude, an einem abwechslungsreichen Programm teilzunehmen, gemeinsam Kaffee zu trinken und uns mit anderen Seniorinnen und Senioren auszutauschen. Alles Gute für das Jahr 2025

Bärbel Debrand-Passard



**GEMEINSAM KLÄNGEN LAUSCHEN
WORTE WIRKEN LASSEN
RAUM FÜR STILLE
ZEIT FÜR GEBET**

URDENBACHER VESPER

Ev. Kirche Urdenbach

MEDITATIVER GOTTESDIENST

NACH DER LITURGIE

DER IONA COMMUNITY

SONNTAG 30.03.2025, 17 Uhr

SONNTAG 27.04.2025, 17 Uhr

SONNTAG 25.05.2025, 17 Uhr

SONNTAG 22.06.2025, 17 Uhr

In der Ruhe liegt die Kraft! Wir werden still, nutzen die Gelegenheit zum Durchatmen, kommen um Kraft zu schöpfen für die beginnende Woche. Die Abendandacht orientiert sich am Ablauf des Abendgebets der Iona-Community. Gebete und Lesungen werden im Wechsel gesprochen, dazwischen ist Zeit für einen Textimpuls und Musik.

Ergebnis der Adventssammlung 2024

Gerne möchten wir wieder über das Ergebnis der letzten Adventssammlung berichten. Insgesamt wurden bis Mitte Januar 5.770,-€ von den Haushalten unserer Gemeinde gespendet. Davon verbleiben 35% in der Gemeinde und werden jeweils zur Hälfte für die Jugend und für die Seniorenarbeit verwendet. 65% der Adventssammlung gehen an die Diakonie für verschiedene Projekte. Wir danken allen Spenderinnen und Spendern!



Foto: freepik.com

Landessynode tagte in Bonn

Die Landessynode hat dieses Jahr im Februar in Bonn getagt, ein neuer Ort und eine etwas ungewohnte Zeit.

Im Mittelpunkt der Beratungen standen dieses Jahr ganz unterschiedliche Themen. Es gab zahlreiche Wahlen, die Kirchenleitung stand teilweise zur Wiederwahl, hinzu kam die Wahl der landeskirchlichen Ausschüsse. Gesetzlich verankert wurden Regelungen zum Schutz vor sexualisierter Gewalt. Die Bedeutung dieses Themas betonte Vizepräsident Christoph Pistorius in der Eröffnungspredigt: „Es ist an uns, wie wir mit den desaströsen Ergebnissen der ForuM-Studie umgehen. Es ist an uns, wie wir mit dem Recht der Betroffenen auf Aufarbeitung und deren Recht und Hoffnung auf Gerechtigkeit umgehen. Es ist an uns, wie glaubwürdig wir in unserem Tun und Lassen sind.“

Auch unser Presbyterium hat eine entsprechende Schulung absolviert, die nun verpflichtend ist.

Die junge Generation hatte auf den Weg gebraucht, dass sich die Synode mit dem Thema Rassismus einen Nachmittag und Abend intensiv auseinandersetzte.

Zentrale Themen waren ausserdem das Gespräch über mögliche Anstellungsformen für Pfarrfrauen und Pfarrer und die Anpassung des Pfarrberufs an die Bedingungen unserer Zeit, die Zukunft unter-

schiedlich denkbaren Gemeindeformen und Formen von Kirche generell.

Auch an unserer Landeskirche gehen die finanziellen Rahmenbedingungen nicht spurlos vorbei. In den kommenden Jahren wird eine Finanzstrategie entwickelt, die die EKIR bei sinkenden Einnahmen zukunftsfähig machen soll.

Das klingt sehr trocken und vielleicht auch ein bisschen verunsichernd. Die konstruktive Kraft einer Synode zeigt sich aber in ihrer Art um Kompromisse zu ringen, zusammen zu einer Lösung zu kommen und sich immer der leitenden Kraft gewiss zu bleiben, die uns eint. Mit den Worten von Präsident Thorsten Latzel: „Unsere Aufgabe ist es, an Gottes Reich, an Gottes Gebot und Gerechtigkeit zu erinnern... Das werden wir tun – im Geist des Friedens Jesu Christi – allen Logiken von Gewalt zum Trotz.“

Christiane Köckler, Landessynodale

Das Schmuckstück lässt die Hüllen fallen

Die meisten werden es schon gesehen haben. Die Urdenbacher Dorfstraße 13 verändert sich rasant. Die Verwandlung vom „hässlichen Entlein“ zum „stolzen Schwan“ und Schmuckstück in der Mitte von Urdenbach lässt sich jetzt nicht nur errahnen, sondern schon sehr deutlich sehen.

Bei einem Fachwerkhhaus spielt Holz natürlich die Hauptrolle. Stück für Stück werden die alten Ausfachungen entfernt und die Fachwerkbalken werden sichtbar. Die Hüllen fallen!

Bei den Ausfachungen finden sich die unterschiedlichsten Materialien: 300 Jahre alte Lehmgefache, Ziegelmauerwerk, sogar Kalksandstein. Nach und nach werden die schadhaften Balken durch neues Eichenholz ersetzt. Mit eigens für dieses Haus

gefertigten Holznägeln – ebenfalls aus Eichenholz – werden alte und neue Balken verbunden und ein gemeinsames Neues geschaffen, die Grundlage für unser neues Schmuckstück in der Mitte von Urdenbach.

Damit das Haus während des Austauschs der schadhaften Balken nicht einstürzt, wenn man ihm zum Beispiel „die Füße wegnimmt“, werden provisorische Abstützungen eingebaut. Ist das Fachwerk wieder komplettiert, werden neue Fundamente unter die Schwellen gebaut – aus Beton und Mauerwerk.

Auf diese Weise wurde zunächst die Gebäuderückseite überarbeitet, dann der zur Kirche weisende Giebel. Erstaunlich, wie gut erhalten das Fachwerk hinter der Putzfassade des Giebels war. Unüberseh-

bar wird die Baustelle werden, wenn es an die Straßenfassade geht, wo inzwischen das notwendige Gerüst aufgebaut wurde. Bald wird man also von vorne durch das Haus durchschauen können.

Neues von „unserer“ Baustelle in der Südallee 98

Nach einer gefühlten Ewigkeit, die die Stadtwerke für die Verlegung der neuen Versorgungsleitungen für den Kindergarten gebraucht haben, ist seit Beginn des Jahres richtig was passiert. Das Wohnhaus, in dessen Keller bisher die Übergabestationen für Wasser, Strom und Fernwärme untergebracht waren, wurde abgebrochen. Und jetzt sieht man täglich den Fortschritt der Baugrube für den Neubau. Kaum war der letzte Schutt abtransportiert, wur-

Wenn das tragende Fachwerk instandgesetzt ist, können die Gefache wieder gefüllt werden. Da das alles überwiegend Handarbeit ist, werden wir den Fortschritt der Baustelle noch eine Weile verfolgen können.

Hans Thul
Gabriele Kawasch





Karneval in der Kita: Meeresabenteuer auf und unter Wasser

In unserer Kita wird der Karneval in diesem Jahr ganz besonders aufregend! Unter dem Motto „Meeresabenteuer auf und unter Wasser“ tauchen wir gemeinsam mit den Kindern in die faszinierende Welt der Ozeane ein.

Im Rahmen dieses Themas haben wir nicht nur spannende Bastelaktionen durchgeführt, sondern auch ein ganz besonderes Projekt gestartet: Wir züchten Urzeitkrebse! Die Kinder sind begeistert von der Idee, diese kleinen Lebewesen zu beobachten und mehr über ihre Lebensweise zu lernen. Es ist eine wunderbare Gelegenheit, die Neugier der Kinder zu

wecken und ihnen die Bedeutung von Natur und Umwelt näherzubringen.

Zusätzlich haben wir verschiedene kreative Bastelaktionen organisiert, bei denen die Kinder ihre eigenen Meeresbewohner gestalten können. Von bunten Fischen bis hin zu schimmernden Quallen – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt! Diese Aktivitäten fördern nicht nur die Kreativität, sondern auch die Teamarbeit und den Austausch unter den Kindern.

Um das Meeresabenteuer abzurunden, haben wir auch einige lebendige Mitbewohner in unsere Kita eingeladen: Goldfische! Die Kinder können nun hautnah erleben, wie diese schönen Tiere leben und sich bewegen. Die Beobachtungen der



Goldfische bieten eine tolle Möglichkeit, das Thema Wasser und seine Bewohner spielerisch zu vertiefen.

Wir freuen uns auf eine spannende Karnevalszeit voller Entdeckungen und kreativer Ideen! Das Highlight wird die große Karnevalsfeier am 27. Februar. Gemeinsam werden wir die Wunder der Unterwasserwelt erkunden und unvergessliche Erinnerungen schaffen.

Verena Borgmann

Kuscheltierkrankenhaus in unserer Kita

Für unser Kuscheltierkrankenhaus hat sich unsere Turnhalle in eine Notaufnahme für Kuscheltiere verwandelt. Für einen Tag durften die Kinder unserer Kita ihr liebstes Kuscheltier von zuhause mitbringen und mit Hilfe echter Arztutensilien, wie Verbänden, Pflastern, Stethoskopen etc. versorgen. Aufgebaut war es wie in einer echten Arztpraxis. Zunächst nahmen die

Kinder mit ihren Teddybären, Puppen, Dinos und Co in einem Wartezimmer Platz. Anschließend haben sie mit unserem Kuscheltierdoktor ihr Kuscheltier von Kopf bis Fuß untersucht und herausgefunden, was ihrem Kuscheltier genau fehlt. Hat es Bauchschmerzen, einen gebrochenen Arm oder doch Fieber? Nachdem festgestellt wurde, welche Symptome vorliegen, durften die Kinder ihr Kuscheltier an verschiedenen Stationen mit den entsprechenden Materialien behandeln. Zum Schluss wurde noch besprochen, wie lange der Genesungsprozess dauert und was die Kinder zu Hause tun können, damit ihr kuscheliger Freund schnell wieder gesund wird.

Nicole Adams

Am 5.2.2025 besuchte ein Feuerwehrmann unsere Kita

Er hat uns erklärt, dass Brände löschen nicht das einzige ist, was ein Feuerwehrmann/frau machen muss.



Denn zu seinem Aufgabengebiet gehört nämlich auch, Keller leer pumpen, wenn diese durch vielen Regen volllaufen, nach einem Sturm bei den Aufräumarbeiten helfen, wie Bäume klein sägen und weg schaffen, nach einem Autounfall, die Ölspur „beseitigen“ oder dem Mensch/Menschen helfen, die im Unfallwagen eingeklemmt sind und nicht alleine heraus kommen, und natürlich noch vieles mehr.

Außerdem gehört zu seinem Aufgabebereich, dass er ein ausgebildeter Rettungssanitäter ist. Denn Feuerwehrmänner/frauen fahren auch den Krankenwagen und helfen kranken Menschen, wenn diese schnell ins Krankenhaus gebracht werden müssen.

Nachdem er uns das alles erzählt und erklärt hat, wurde gefragt, welche Nummer man wählen muss, wenn man Hilfe benötigt. Im Chor wurde geantwortet: 112! Doch die große Überraschung kam jetzt erst noch. Und zwar hat er seine Feuer-

wehr Montur mitgebracht, und die Kinder sollten aufzählen, was ein Feuerwehrmann/frau bei einem Einsatz anziehen muss.

Zuerst wurde der Helm genannt, als zweites die Jacke, als drittes die Schuhe und zum Schluss die Hose. (Die Kinder zählten auf, und ein Erzieher zog die Montur nach und nach an.)

Zum Ende hin durfte jedes Kind, dass wollte, noch Fragen stellen. Wie: „Wie viele Brände hast du schon gelöscht?“, „Hast du schonmal was von einem Baum gerettet?“, „Wie schnell musst du angezogen sein, für den Einsatz?“ Die Kinder fanden es sehr spannend und waren sehr interessiert, die verschiedenen Dinge zu erfahren.

Für unsere Vorschulkinder, die Füchse, geht es am 17.2.2025 zur Garather Feuerwehrwache. Dort bekommen wir eine Führung durch die Wache und unsere Füchse sind schon sehr aufgeregt und gespannt, was es dort alles zu erleben und zu entdecken gibt.

Yoga für Kinder

Wir starten entspannt ins neue Jahr. Wir haben begonnen in der Ruhezeit den Kindern Yoga in der Turnhalle anzubieten. Das Angebot findet gruppenübergreifend statt. Nach dem Mittagessen dürfen aus jeder Gruppe 3 Kinder in die Turnhalle kommen.

Dort angekommen beginnt unsere Yoga Einheit mit einem gemeinsamen Start im Kreis, dort finden unterschiedliche Übungen statt, die dem „ankommen“ und bewussten sich selber spüren und wahrnehmen dienen sollen.

Gerade lernen wir die verschiedenen Yogapositionen kennen, die wir für einen kindgerechten Sonnengruß benötigen wie z.B. den Himmel, den Baum. Aktuell können die Kinder, die Lust, haben einfach mal reinschnuppern und ausprobieren, ob Yoga für sie das Richtige ist. Je nachdem, wie hoch das Interesse der Kinder ist, werden wir feste Yogagruppen einführen, um kleine Einheiten, die aufeinander aufbauen, durchführen zu können.

Zum Abschluss der Yoga Ruhephase gibt es immer eine Möglichkeit der Entspannung, z.B. durch eine Traumreise, Partnermassagen, Klangschalen Entspannung und noch vieles mehr.

Wir freuen uns auf noch viele weitere Yoga Einheiten mit unseren Kindern und berichten gerne über die Entwicklung des Angebotes in unserer Einrichtung.

Franziska Pöllen

Der Frühling naht...

Und dieser wird gebührend gefeiert. Am 21.03.25 feiern wir den Frühlingsanfang mit allen Familien aus unserer Kita. Da durch die aktuelle Baustellensituation auf der Südallee noch Teile unseres Außengeländes gesperrt sind, wird das Frühlingsfest nicht nur auf dem Kitagelände stattfinden, sondern auch die Familien zu der ein oder anderen gemeinsam zu bewältigenden Aufgaben ins Umfeld der Kita führen. Mit einem gemeinsamen Abschluss des Festes kann der Frühlingsanfang so richtig begrüßt werden. Wir freuen uns schon auf einen gemeinsamen schönen Tag.

Pierre Voss



Gemeindekinder

„Fähnchen im Wind“, „gegen den Wind segeln“, „jemand in den Wind schießen“, „von etwas Wind bekommen“, „Durch den Wind sein“ – wenn man sich mal darüber Gedanken macht und anfängt zu sammeln, merkt man, dass es ganz schön viele Sprichwörter mit Wind und Luft gibt – das haben auch die Gemeindekinder bei einem ihrer letzten Treffen gemerkt, als genau der Wind Thema war – der Wind, der uns als Bild für Gott dienen kann. Überall umgibt er uns, mal kaum spürbar und sanft und mal wild und stürmisch – aber immer da! 😊 Stürmisch ging es dann auch beim Wappusten zu, bei dem alle großen Spaß hatten.

Im dunklen Wintermonat Dezember holten wir uns mit dem Thema Licht ein bisschen Helligkeit und Wärme in den Jugendraum. Mit einem Lichtertanz gestalteten die Kinder im Anschluß ein Türchen beim Adventskalender.

Beim letzten Treffen drehte sich dann alles ums Beten. Was ist das eigentlich, was wir da machen, wenn wir beten? Gehört eben dazu? Mache ich einfach nach, weil alle es machen? Das ist wie mit einem guten Freund reden? Weil Jesus immer für mich da ist und ich ihm alles sagen kann? Bei manchen feste Tradition, bei manchen wurde in Erinnerungen gekramt, wie das bei der letzten Gemeindekinderfreizeit



mit dem Beten war. Ein ganz gemütlicher intensiver Nachmittag, wo sich die Kinder unter anderem einen Gebetswürfel gestalten konnten. Für jede Seite des Würfels

konnte man sich ein anderes Gebet aussuchen und aufkleben, so dass eine bunte Mischung aus Morgen-, Abend-, Tisch- und Dankgebeten entstand.

Termine Familiengottesdienst:
09.03., 20.04. (Ostersonntag),
11.05., 09.06. (Pfingstmontag Haus Bürgel), 06.07.

Termine Gemeindekinder:
05.04., 03.05., 24./25.05.
Gemeindekinderfreizeit, 07.06., 05.07.

Nachkonfitreff – Ein Ort der Begegnung und Gemeinschaft

Der Nachkonfitreff ist weit mehr als nur ein Anschlussprogramm – er ist ein Ort, an dem jeder Jugendliche herzlich willkommen ist. Unterstützt wird dieser von Alina, Sophia, Marlon und Lara, die stets ein offenes Ohr für jeden haben.

Jeden Dienstag und Donnerstag ab 18:30 Uhr findet im Anschluss an den Konfirmationsunterricht eine offene Zeit statt, in der sich Jugendliche treffen, austauschen und gemeinsam Spaß haben können.

Während des Nachkonfitreffs wird stets für das leibliche Wohl gesorgt: Es werden leckere Sandwiches gemacht, die nicht nur den Hunger stillen, sondern auch ein Gefühl von Gemeinschaft und Wärme vermitteln. Doch es bleibt nicht nur beim gemeinsamen Essen. Manchmal stehen besondere Aktionen auf dem Programm, wie das gemeinsame Waffelbacken oder Eislaufen. Diese abwechslungsreichen Aktivitäten bieten jedem die Möglichkeit, Neues auszuprobieren und gemeinsam unvergessliche Momente zu erleben.

Im Sommer werden auch öfter Lagerfeuer veranstaltet, bei denen Stockbrot gebacken wird und schöne Musik die Stimmung begleitet. Diese besonderen Momente machen den Nachkonfitreff noch einzigartiger und bieten eine wunderbare Gelegenheit, die Sommerabende miteinander zu genießen.

Im Jahr 2024/25 waren wieder zahlreiche Konfirmand/Innen vertreten. Sie haben den Nachkonfitreff genutzt, um nach dem Unterricht in lockerer Atmosphäre miteinander ins Gespräch zu kommen, zu lesen, Spiele zu spielen oder einfach die gemeinsame Zeit zu genießen. Ob beim angeregten Plaudern, beim ausgelassenen Lachen oder beim Kicker spielen, hier findet jeder genau das, was er gerne tun möchte. Auch das Spielen auf der Wiese vor dem Gemeindehaus trägt zur entspannten und freundlichen Stimmung bei.

Der Nachkonfitreff steht für Offenheit, Vielfalt und Gemeinschaftssinn. Er ist ein Raum, in dem jeder die Freiheit hat, seinen Interessen nachzugehen und gleichzeitig in eine herzliche Gemeinschaft einzutreten. Mit diesem Angebot möchten wir allen Konfirmand/Innen und Gemeindegliedern zeigen, dass nach dem Unterricht nicht nur das Lernen, sondern auch das Miteinander und die Freude an gemeinsamen Aktivitäten im Mittelpunkt stehen.



Am 3. November 2024 wurde Tatjana Pfitzer zur Prädikantin ordiniert.

Presbyterium & Gemeinde gratulieren dir, liebe Tatjana, von Herzen und wünschen dir mit der

REGENBOGEN-STOLA

bunte Farben für deine Inspiration,
stets festen Boden unter den Füßen
eine Taube, die dich zuversichtlich führt
und Gottes guten Segen für deinen Dienst!

*Im Christentum ist der Olivenzweig im Schnabel der Taube ein Friedenssymbol.
Dies geht auf die Geschichte von Noah im Alten Testament zurück.
Die ausgesandte Taube fliegt mit dem Olivenzweig im Schnabel zur Arche zurück.
Noah weiß nun, dass es fruchtbares Land und eine Zukunft gibt –
und Gott setzt seinen Regenbogen an den Himmel.*

Bericht Segelfreizeit

Die Segelfreizeit ist mit eins der Jahreshighlights für Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren.

Eine Woche raus von zuhause und das weite blaue Meer bei einer frischen Prise Wind um die Nase in bester Gesellschaft genießen – das ist die Devise. Gemeinsam verbringen wir die zweite Sommerferienwoche an Bord der Dageraad, einem Zweimastkipper.

Die Gemeinschaft und der Zusammenhalt beim Segeln stehen im Vordergrund der Freizeit. Jeder packt mit an beim Segelsetzen, Wenden, Schleusen oder Anlegen. Wir erleben spannende Segelabenteuer - vom Ankern und Baden mitten im IJsselmeer, bis hin zum Trockenfallen und über die Sandbänke laufen ist alles dabei.

Wir lassen uns von Wind, Wetter und Gezeiten leiten und sind auf alles gefasst, was kommt! Egal, ob im T-Shirt oder mit der Regenjacke, Segeln macht fast bei jedem Wetter Spaß.

Unser Ziel ist es, die Inseln im Wattenmeer anzusteuern. Besonders beliebt sind Texel und Terschelling mit dem besten Kibbeling, der auf keiner Freizeit fehlen darf. Täglich wird im Team frisch gekocht und gemeinsam zu Abend gegessen.

Das Abendprogramm gestaltet sich recht bunt gemixt. Die Teilnehmenden können sich auf das gemeinsame Singen mit musikalischer Begleitung und ver-

schiedenen Spieleabende und Quizshows freuen.

Geschlafen wird an Bord in 2er bis 5er Kabinen, aber bei trockenem Wetter solltest du auf jeden Fall die Chance nutzen mit deinem Schlafsack die Nacht oben an Deck unter dem Sternenhimmel zu verbringen.

Eine Woche Auszeit auf dem IJsselmeer mit Sonne, Wind und Segeln bietet die Gemeinde auch dieses Jahr wieder 30 Teilnehmenden auf der Segelfreizeit.

Vom 19. bis zum 25. Juli stechen wir wieder mit der Dageraad in See. Dich erwarten spannende Segelmanöver, tolle Inselabenteuer, gemeinsames Kochen, Singen an Bord, ganz viel Spiele und Spaß und alles andere was zum Schiffsleben dazu gehört.

Wir freuen uns auf die Zeit mit euch und bedanken uns an dieser Stelle für das hohe Interesse, sodass unsere Mannschaft für 2025 bereits feststeht und das Schiff ausgebucht ist.

Jolina



Diakonie Düsseldorf

Projekt Mittendrin - begegnen und beraten

Regelmäßig treffen sich die Menschen im Quartiersprojekt im Gruppenraum in der 3. Etage in der Südallee 122 zu verschiedenen Veranstaltungen und Gruppenangeboten.

Der Seniorenrat für den Stadtbezirk 09

An folgenden Terminen kommt der Seniorenrat donnerstags um 10.30 Uhr in die Südallee 122:

06.03., 08.05., 10.07., 11.09., 06.11.2025

Ines Hümmerich und Willi Mohrs, die Vertreter*innen des Seniorenrates für den Stadtbezirk 9, stehen Ihnen für Fragen zur Verfügung. Nutzen Sie die Gelegenheit zum Austausch im Quartiersprojekt „Mittendrin - begegnen und beraten“.

Aus der Gruppe der Dichterwerkstatt vom 27.01.2025 zum Thema „Karneval“

Joachim Ludewig trifft sich jeden 2. und 4. Montag um 11 Uhr mit Interessierten, um Reime zu schmieden. Neue Interessierte sind herzlich willkommen.

Karneval

Am elften elften geht es los -
im Rheinland ist die Freude groß.
Von jetzt an gilt auf jeden Fall:
Bei uns regiert Prinz Karneval.



*Das Narrenvolk, das munter startet,
stellt fest, dass man dann erst noch wartet,
bis nach der stillen Weihnachtspause
beginnen kann die große Sause.*

*Kostüme werden flott genäht -
wie immer ist es fast zu spät.
Der Fundus gibt meist nichts mehr her -
die Weihnachtspfunde drücken sehr!*

*Wenn das Kostüm schlussendlich passt,
dann stürmen wir in großer Hast
zum ersten Maskenball gleich hin,
mit Spaß und Freude nur im Sinn.*

*Die ganze Clique ist schon hier
bei Killepitsch und altem Bier.
Begrüßt wird lautstark mit Helau!
Der erste Sultan ist schon blau.*

*Dort auf der Bühne spielt 'ne Band
die Lieder, die ein jeder kennt.
Es wird geschwoft und mitgesungen -
zwei Käfer tanzen eng umschlungen.*

*Der Teufel flirtet mit dem Engel -
fürwahr ein ausgebuffter Bengel!
Der Mönch schielt zu der Nonne hin.
Was hat der Schlingel wohl im Sinn?*

*Die Pompadour, mondän und chic,
hat einen Pagen fest im Blick.
Den würde sie wohl gern umgarnen -
man kann den armen Kerl nur warnen.*

*Der Astronaut tanzt mit der Fee -
Das geht nicht gut, oh jehmineeh!
Der Cowboy stürzt sich auf die Squaw -
Die flüchtet sich auf's Damenklo.*

*Der Gangsterboss - man fasst es nicht -
ist auf die Möhne sehr erpicht.
Der Chefpilot ist ganz verschossen
in Pippi mit den Sommersprossen.*

*Der Rittersmann in voller Pracht
hat sich Schneewittchen angelacht.
Und er hat Glück: Die sieben Zwerge
sind längst schon über alle Berge.*

*Und auch für uns wird's langsam Zeit,
dass Schluss ist mit der Heiterkeit.
Ein letztes Schlückchen noch im Steh'n,
dann müssen wir nach Hause geh'n.*

*Wir stellen fest: In diesen Stunden
hat sich so manches Paar gefunden.
Doch anderntags - man glaubt es kaum -
ist schon verflossen dieser Traum.*

*Am Ende denkt der tolle Hecht:
Das letzte Bierchen war wohl schlecht...*

Kulinarischer Treff

Jeden 1. Mittwoch trifft sich die Gruppe zum kulinarischen Treff und zum Austausch um 14.30 Uhr. Hierbei werden verschiedene Speisen teilweise gemeinsam zubereitet, z.B. Schichtsalat, Tahchin mit Hähnchen (persisches Gericht), Zwiebelkuchen, Gemüse mit Tsatsiki. Um Anmeldung wird gebeten.



Ausblick

Achten Sie bitte auf unsere Aushänge. Die Termine zu den einzelnen Angeboten und Aktionen standen noch nicht fest.

- Angebot „Persische Kalligraphie“ mit Frau Anna Motomedi
- Informationsveranstaltung „Alles rund um den Hausnotruf der Diakonie“
- Frühlingsfest und gemeinsame Aktionen mit dem Familienzentrum Südallee

Das Projekt der Diakonie wurde ein Jahr gefördert aus Mitteln der Deutschen Fernsehlotterie und findet bis auf weiteres

regelmäßig donnerstags von 10-12 Uhr dort statt. Weiteres zum Programm erfahren Sie über die Kontakte der Diakonie (s.u.) und auf der Homepage der Gemeinde www.evku.de

Sie sind herzlich eingeladen, sich zu beteiligen.
Haben Sie Fragen oder Anregungen?
Melden Sie sich bitte per EMail oder telefonisch:

Georgios Pimenidis / Mobil:
0174 32 36 834
mittendrin@diakonie-duesseldorf.de
georgios.pimenidis@diakonie-duesseldorf.de



Diakonie
Düsseldorf

„Hätte ich gewusst, wie es hier ist, wäre ich früher schon mal gekommen.“

Jeder hat beim Wort „Gottesdienst“ bestimmte Bilder und Erfahrungen vor Augen. Aber so lebendig und bunt wie eine Gemeinde, so vielfältig ist auch die Art und Weise, wie wir Gottesdienst feiern. Darum gibt es bei uns verschiedene Gottesdienstformate mit wechselnder liturgischer und musikalischer Gestaltung oder für besondere Gruppen oder Anlässe.

Der Sonntagsgottesdienst um 11 Uhr

Die Sonntagsgottesdienste sind das Herzstück der Gemeinde: Hier trifft man sich,

hört Gottes Wort, hier wird musiziert, verkündigt und gefeiert. Eine Tasse Kaffee danach gibt die Gelegenheit zum Kennenlernen und Gespräch.

Urdenbacher Vesper um 17 Uhr

Einmal im Monat, meist am 4. Sonntag, feiern wir Gottesdienst um 17 Uhr, lassen das Wochenende ausklingen und tanken Ruhe und Kraft für die neue Woche. Die Vespere folgen der alten keltischen Iona-Liturgie, ihre musikalische Gestaltung ist ruhig und entspannt.

Familiengottesdienst um 11 Uhr

Einmal im Monat, meist am 2. Sonntag, sind Groß und Klein zum Miteinander eingeladen. Die Gestaltung des Gottesdienstes, oft mit einem Puppenanspiel, lädt zum Mitmachen, Singen, Basteln und Feiern ein.

Neben diesen regelmäßigen Gottesdienstformen gibt es weitere Formate:

Taufste, KiTa- und Schulgottesdienste

Zu besonderen Terminen laden wir zu Taufgottesdiensten ein, in die Kirche oder open Air auf der Gemeindegewiese oder auf „Haus Bürgel“ - in bewusster Nähe zur Natur, festlich und fröhlich. Hier können Tauffamilien miteinander in Kontakt treten und sich kennenlernen. Auch mit den KiTa- und Grundschulkindern und ihren Eltern feiern wir in regelmäßigen Abständen kindgemäße Gottesdienste.

Jugendgottesdienste & Konfirmation

Was feierlich ist, muss nicht altmodisch sein. Wenn das Wetter es zulässt, feiern wir Konfirmation auf der großen Gemeindegewiese an festlich geschmückten Tischen. Jugendliche, die Freiräume nutzen und ihre eigene Art, Gottesdienst zu feiern, umsetzen möchten, finden dafür unsere Unterstützung.



Gottesdienste mit besonderer musikalischer Gestaltung

Mit der Kantorin der Gemeinde oder Gästen, an der Schöler-Orgel, mit Chorbeiträgen, klassischen oder modernen Ensembles werden im Jahreslauf zahlreiche Gottesdienste zu einem besonderen Erlebnis. Auch Musik ist Verkündigung und wird hochgeschätzt.

Gottesdienste an hohen Festtagen und Gedenkgottesdienste

In der Karwoche, zu Ostern, im Advent und zu Weihnachten haben unsere Gottesdienste einen besonderen Stellenwert, denn sie verkündigen die Kernbotschaft des Evangeliums. Auch an besonderen Gedenktagen laden wir zu Andachten oder Gottesdiensten ein.



Deutscher Evangelischer Kirchentag Hannover 30. April – 4. Mai 2025

Save the date!

Dieses Jahr ist wieder Kirchentag. Und das in seiner Geburtsstadt Hannover. Dort wurde er 1949 gegründet. Nach 1967, 1983 und 2005 kehrt er vom **30. April bis 4. Mai 2025** bereits zum fünften Mal zurück in die niedersächsische Landeshauptstadt – mit vielen tausend Besuchenden, fünf Tagen Musik- und Kulturveranstaltungen, Podiumsdiskussionen, Workshops und vielem mehr an Programm. Und vielleicht ja auch mit Ihnen und Euch?

Kirchentag ist einmalig: ein buntes Glaubens-, Kultur- und Musikfestival, eine Plattform für kritische Debatten, ein einzigartiger Anlass, um Gemeinschaft zu erleben!

Der Kirchentag ist ein ganz besonderes Gemeinschaftserlebnis. Die Möglichkeiten zum Teilnehmen, Mitwirken und ehrenamtlichen Helfen sind dabei zahlreich:

Der Vorverkauf für Fünf-Tage-Tickets und Tagestickets ist bereits gestartet. Auf www.kirchentag.de und auf seinen Social-Media-Kanälen informiert der Kirchentag über alle wichtigen Neuigkeiten.

Aus unserer Gemeinde wird eine Gruppe Jugendlicher als Helfende zum Kirchentag fahren. Und bestimmt auch der ein oder andere als Teilnehmer:in. Wie heißt es so schön: die Vorfriede ist die schönste Freude, die Spannung steigt auf jeden Fall.



Fotos: Kirchentag/Kay Michalak

Join in!

Ein Projekt des Kirchenkreises macht die internationale Vielfalt der Kirche in Düsseldorf sichtbar

Mit einem Gottesdienst anlässlich des asiatischen Neujahrs am 2. Februar wurde das Projekt „Join in!“ eröffnet. Ein halbes Jahr lang soll es den Schatz internationalen und interkulturellen christlichen Glaubenslebens in unserer Stadt sichtbar machen und zu neuen Begegnungen einladen.

In vielen unserer Gemeinden und Einrichtungen finden internationale Begegnungen statt. Gottesdienste internationaler Gemeinden gehören dazu genauso wie Bibelkurse auf Farsi und Chinesisch, Gospelkonzerte, Taize-Gebete oder die Nambika-Partnerschaftsarbeit. Diese kulturelle Vielfalt soll in den Fokus gerückt und zum Miterleben eingeladen werden.

Höhepunkte bilden musikalische Veranstaltungen im Mai und Juni: Ein Oratorium, vorgetragen vom Chor aus der englischen Partnerstadt Reading und der Johanneskantorei; ein Kindermu-



siktheater, gemeinsam entwickelt mit afrikanischen Gemeinden und der ukrainisch-orthodoxen Gemeinde; ein koreanisch-deutsches Chorprojekt und vieles mehr sind geplant. Den Abschluss bildet ein großes Ökumene-Fest am 29. Juni an der Johanneskirche in der Düsseldorfer Stadtmitte.

„Join in!“ lebt von der Mitwirkung der Gemeinden und Einrichtungen vor Ort, die ihre eigenen Ideen und Veranstaltungen einbringen, und von denen, die sich dazu einladen lassen. Manches steht schon fest, neues kommt noch dazu. Die jeweils aktuellen Informationen, Einladungen und Berichte finden Sie im Internet unter www.evdus.de/join-in



Das Team Kindernothilft freut sich auch in diesem Jahr auf ein buntes Programm!

- **FRAUENSACHE*N am 29. März**
Klamottentrödel von Frauen für Frauen
- **Garagentrödel am 17. Mai**
Wir werden als Kindernothilfe wieder an zwei Standorten vertreten sein: Südallee 37 und Neßlerstraße 21.
- **Kinderfest Benrath am 29. Juni**
Wir beteiligen uns mit der „Schatzsuche“ am Benrather Kinderfest in der Fußgängerzone.
- **Und zum Vormerken: Kabarett im Gemeindesaal am 7. November**
Die „Lutherratten“ beehren uns am 7. November 2025 mit ihrem Jubiläumsprogramm!

Der Kindernothilfekreis in Urdenbach unterstützt aktuell zwei Projekte: Zum einen die Arbeit für syrische Kinder und Jugendliche, die in den Libanon fliehen mussten, sowie aus immer noch aktuellem Anlass ein Projekt in der Republik Moldau, Grenzland zur Ukraine.



Hilfe in Rumänien und der Republik Moldau

Der russische Angriffskrieg befindet sich im dritten Jahr, ohne Aussicht auf ein Ende. Erschütternde Bilder aus den Kampfgebieten gehören zum traurigen Alltag. Unzählige unschuldige Zivilistinnen und

Zivilisten werden bei den brutalen Angriffen getötet, Millionen Kinder und ihre Familien sind geflüchtet. Ihre Väter, Ehemänner und Freunde haben sie im Krieg zurücklassen müssen.

Die Kindernothilfe leistet in der Republik Moldau und Rumänien dringend benötigte Hilfe für Not leidende Mädchen und Jungen. Gemeinsam mit sieben Partnerorganisationen kümmern wir uns in insgesamt neun Projekten um die Bedürfnisse der Kinder.

Hilfe im Libanon

Angesichts der dramatischen Lage im Libanon baut die Kindernothilfe ihre Unterstützung von Familien in Not vor Ort weiter aus. Nach den zahlreichen Luftangriffen und dem Einmarsch israelischer Bodentruppen sind nach ersten Schätzungen bereits mehr als eine Million Menschen auf der Flucht. Die Situation der Geflüchteten ist dramatisch. Um die humanitäre Krise zu lindern, verstärkt die Kindernothilfe daher ihr Engagement im Land und stellt 200.000 Euro für sofortige Hilfsmaßnahmen zur Verfügung. Das Geld wird vor allem für Nahrungsmittel, Hygieneartikel und Angebote der psychosozialen Unterstützung benötigt.

Gemeinsam mit Partnern vor Ort engagiert sich die Kindernothilfe im Libanon seit 1962. Aktuell sind es zwölf Projekte vor allem für geflüchtete Kinder. Dort betreuen unsere Partner von der Flucht schwer traumatisierte Kinder aus Syrien sowie

ausgegrenzte libanesische und palästinensische Kinder und ermöglichen ihnen zum Beispiel einen Zugang zur Schule.

(Quelle: www.kindernothilfe.de)

Ein großer Dank an das Ensemble „Frisch gestrichen“, dessen Benefizkonzert im Februar 1350 Euro für unsere Projekte der Kindernothilfe erbrachte!



FRAUENSACHE*N

Klamottentrödel von Frauen für Frauen

29. März 2025, 12 – 17 Uhr
Samstag

Ev. Gemeindesaal Angerstr. 77
Düsseldorf-Urdenbach



Organisation, Bar & Snacks: Team Kindernothilfe
Wir freuen uns über Spenden für die Projekte
in Ukraine & Syrien



Evangelische Kirche
in Düsseldorf

Kirchengemeinde
Urdenbach

Liebe Gemeinde,
mein Name ist Wenying Wu und ich freue mich sehr, ab dem 1. Januar 2025 als neue Kantorin der Evangelischen Kirche Urdenbach zu arbeiten. Es ist mir eine große Freude und Ehre, Teil dieser lebendigen und musikalischen Gemeinde zu werden.

Ich komme aus Shanghai, bin aber in Japan geboren. Seit Oktober 2016 lebe ich in Deutschland und habe dort in vielen Städten gelebt und studiert: Hamburg, Leipzig, Detmold sowie Weimar. Während meines Orgelstudiums habe ich viel kirchliches Leben kennengelernt. Ich fühle mich immer sehr wohl, wenn ich mit netten Menschen zusammen arbeiten und musizieren darf. Deshalb habe ich mich entschieden, auch Kirchenmusik für das A-Diplom in Weimar zu studieren. Außer Musik sind meine Hobbys ganz einfach: ich liebe essen und reisen und spiele sehr gerne mit Hunden.

Bevor ich nach Urdenbach umgezogen bin, habe ich als Kantorin in Haldensleben, Sachsen-Anhalt, gearbeitet.

Die herrliche Natur, die freundlichen Menschen und natürlich die wunderschöne Orgel hier in Urdenbach haben mich sofort für meine neue Gemeinde eingenommen.

Zu meinen Aufgaben gehören besonders die Leitung des Kinderchors und der Kantorei, das Singen mit den Kindern in den Kindergärten sowie die Musik in verschiedenen Gottesdiensten. Gemeinsam



mit euch möchte ich unsere Gottesdienste musikalisch bereichern und vielfältige Konzerte organisieren, die unsere schöne Kirche mit Klang und Leben füllen.

Auch die Seniorengottesdienste im Haus Schlosspark und im DRK-Zentrum haben immer eine besonders schöne und warme Atmosphäre.

Für dieses Jahr haben wir einige musikalische Gottesdienste mit der Kantorei und dem Kinderchor vor. Die bunten und abwechslungsreichen Programme werden sicherlich Freude bereiten.

Besonders begeistert bin ich von der wunderbaren Orgel in unserer Kirche. Sie ist ein einzigartiges Instrument, das uns

ermöglicht, Musik in ihrer ganzen Schönheit zu erleben und zu teilen.

Prof. Kusawa von der Hochschule für Musik Robert Schumann hat unsere Orgel bereits besucht und war sehr beeindruckt von ihrem Klang – eine tolle Bestätigung für die Qualität dieses Instruments.

Außerdem sind bis zum Sommer neben der Reihe „Orgelmusik am Sonntag“ schon geplant:

- 18.04.2025 11:00 Uhr Karfreitagsgottesdienst mit Stabat Mater (Rheinberger)

Orgel und Kantorei

- 29.06.2025 17:00 Uhr Sommerliches Konzert
- 06.07.2025 11:00 Uhr Familiengottesdienst mit Kinderchor

In der Zeit vom 19. Juli bis zum 16. August in der Sommerzeit möchte ich samstags

um 14.30 Uhr unsere schöne Kirche für „Orgel und Kaffee“ (20 min Orgelmusik) öffnen.

Musik ist für mich eine Brücke – sie verbindet Menschen, Generationen und Herzen. Ich lade alle herzlich ein, Teil unserer musikalischen Gemeinschaft zu werden, sei es als Chormitglied, Konzertbesucher oder einfach als Musikliebhaber. Lasst uns gemeinsam singen, spielen und die Freude an der Musik feiern! Wenn ihr Lust und Zeit habt, kommt gerne zu unserer Kantoreiprobe (dienstags 20 Uhr).

Ich freue mich darauf, alle kennenzulernen und mit euch viele schöne musikalische Momente zu gestalten.

*Herzliche Grüße,
Wenying Wu*



„Dankbar für die gemeinsame Zeit“

Kantorin Ulrike von Weiß wurde am 23. Februar in den Ruhestand verabschiedet. Wir danken ihr von Herzen für ihre langjährige Verbundenheit zur Gemeinde, für ihre Kreativität und Vielfalt, für den Werkstattchor, für abwechslungsreiche Konzerte und nicht zuletzt für ihre Musik im Gottesdienst – danke, Ulrike, für deine in Töne gegossenen Gebete!

*Möge die Straße uns zusammenführen
und der Wind in deinem Rücken sein,
sanft falle Regen auf deine Felder
und warm auf dein Gesicht der Sonnenschein.*

*Und bis wir uns wiedersehen,
halte Gott dich fest in seiner Hand!
(Old Irish Blessing)*

Ulrikes persönlicher Rückblick über ihr Wirken in unserer Gemeinde und den Werkstattchor

1966 wurde die Heilig-Geist-Kirche eingeweiht. Die Orgel der Firma Alfred Führer wurde 1969 eingeweiht, und die Gemeinde richtete eine C-Stelle ein. 1970 trat ich mit 14 Jahren diese nebenamtliche Kirchenmusikerstelle an. Zu meinen Aufgaben gehörte damals das sonntägliche Orgel-



Chorkonzert zum 30jährigen Bestehen, 2018



spiel und die Leitung eines Flötenkreises. Nach dem Kirchenmusikstudium, das ich mit dem A-Examen abschloss, verließ ich Urdenbach, um in Amsterdam am Königlichen Sweelinck-Konservatorium ein Orgelstudium anzuschließen, trat danach eine Kantorenstelle in Velbert an und übernahm 1987 wieder die Kirchenmusikerstelle in der Heilig-Geist-Kirche. Am 8. Februar 1988 gründete ich dort einen Jugendchor. Der damalige Zivi Jan Schletter gestaltete einen Werbe-Flyer: „Häng nicht rum! Steh auf! Sing, spiel, swing mit uns!“ Zur ersten Probe fanden sich 11

Jugendliche ein und eine 52-jährige junggebliebene Mitsängerin: Irmtraut Schmidt. Wir probten mittwochs und fuhren danach zum Tanzen in das Kulturhaus „Werkstatt“ am Hauptbahnhof (heute tanzhaus nrw). So kam der Chor zu dem ja sehr passenden Namen „Werkstattchor“, weil wir viel kreativ arbeiteten und ausprobierten.

Wir sangen zunächst Lieder aus dem Pop-Bereich (unser Lieblingslied war „California Dreaming“) und dem sogenannten Sacropop, einstimmig und vorsichtig mehrstimmig. Bald sangen wir unsere ersten Gottesdienste. Die Christvesper an

Heiligabend wurde im Laufe der Jahre unser Highlight. Viele weitere Gottesdienste und Konzerte folgten, und auch in anderen Kirchengemeinden waren wir zu Gast.

Durch meine Kontakte zum Rheinischen Verband für Kindergottesdienst gab es für den Chor ein schönes Projekt: der Verband plante eine CD „Von Sonne bis Frosch, Lieder und Kreistänze für eine bewegte Kirche mit Kindern“. Die CD-Aufnahme mit dem Werkstattchor und der Gruppe Morris Open fand im FFFZ (dem FilmFunkFernsehzentrum der Landeskirche) statt, ein paar Jahre später wurde noch eine zweite CD „Von Sonne bis Frosch 2“, wieder mit dem Werkstattchor und Morris Open, produziert.

Für Konzerte und Gottesdienste baute ich mit dem Chor ein vielseitiges Repertoire auf: spanische Renaissance, Frühbarock, Lieder von Claus von Weiß, viel Musik aus England, Irland, Schottland, Bulgarien, Schweden... und viele Lieder aus Iona, die der Chor oft in den Urdenbacher Vespern gesungen hat.

Das lebendige, oft ein bisschen anarchische Element der ersten Jahre ist dem Werkstattchor nie ganz abhandengekommen, was sich in immer noch großer Experimentierfreudigkeit zeigt. Mit den Jahren ist nun eine wunderbare Gemeinschaft entstanden, in der man sich aufeinander freut, das gemeinsame Singen genießt und füreinander da ist. Für diese 37 Jahre gemeinsame Zeit bin ich sehr dankbar.

In den Gottesdiensten lag mir besonders die Förderung des Gemeindegesangs am Herzen. Große Freude machte mir auch die musikalische Gestaltung der Samstagabendgottesdienste des Oek-Kreises (heute Urdenbacher Forum). Dr. Rolf Müller, der diesen Kreis viele Jahre leitete, brachte uns die Lieder von Huub Oosterhuis nahe, die wir oft und gern gesungen haben.

In den letzten Jahren entwickelte sich in Zusammenarbeit mit Margarete Preis und meinem Mann eine neue Gottesdienstform: die Urdenbacher Vesper, ein Abendgottesdienst mit Abendmahl, der nun einmal im Monat einen festen Platz im Gottesdienstplan hat. Die Liturgie dieser Vesper und die gesungene und gespielte Musik nehmen Bezug auf die Tradition der schottischen Iona-Community, was den Urdenbacher Vespern eine ganz eigene Stimmung verleiht.

Nun ist es Zeit Abschied zu nehmen, mit Wehmut, vor allem aber mit Freude und Dankbarkeit für viele wunderbare menschliche und musikalische Begegnungen in dieser langen Zeit als Kantorin in Urdenbach.

Ulrike von Weiß

Rückblick

Ein kleiner Eindruck der Verabschiedung unseres langjährigen Kantors Jorg-Steffen Wickleder am 01.12.2024 in den Ruhestand. Nach einem harmonischen Gottesdienst mit dem Kirchenchor Urdenbach und dem extra angereisten Posaunenquartett OPUS4 aus Leipzig ging es ins

Gemeindehaus, wo es noch ein Ständchen aller Versammelten gab und etliche Gruß- und Dankesworte gesprochen wurden. Für das wunderbar vielfältige Buffett hatten auch hier Mitglieder der beiden Chöre der Gemeinde gesorgt.

Fotos: Angelika Scholich, Tatjana Pfitzer





Kirchlicher Austausch Düsseldorf-Reading:

Freundschaft und gegenseitiges Verstehen

Der kirchliche Austausch Düsseldorf-Reading hat zum Ziel, das gegenseitige Verständnis, das Lernen aneinander, den gegenseitigen Respekt, Freundschaft, Verständnis, Lernen und gegenseitigen Respekt unter Christen aller Konfessionen in Reading und Düsseldorf ermöglichen und fördern.

Die Städtefreundschaft zwischen Reading und Düsseldorf wurde in den späten 1940er Jahren in einer sehr schwierigen Zeit gegründet und ist die übergreifende Partnerschaftsverbinding zwischen unseren beiden Städten. Seit nunmehr 75 Jahren bietet sie wunderbare Möglichkeiten, viele Aspekte des Lebens und der Kultur zu erkunden, die wir gemeinsam haben. Sie ist heute so stark wie eh und je und hat viele blühende Ableger.

Der kirchliche Austausch Düsseldorf-Reading, mit seinem englischen Namen Reading Düsseldorf Churches Interchange abgekürzt (RDCI), ist einer dieser Ableger und besteht bereits seit 50 Jahren. Der RDCI hat starke Verbindungen zwischen Christen in Düsseldorf und Reading entwickelt und führt derzeit unter anderem zweimal in drei Jahren einwöchige Austauschbesuche durch, deren Programm von einem aktuellen Thema geprägt wird. Die Teilnehmer wohnen bei Gastgebern vor Ort, besuchen Sehenswürdigkeiten, essen gemeinsam, diskutieren über aktuelle Themen, besuchen Gottesdienste und genießen die Gesellschaft der Partner. Zwischen den Austauschbesuchen finden weitere gesellschaftliche Veranstaltungen und ein jährlicher Gottesdienst statt, und wir bleiben auch über Zoom-Meetings in Kontakt.

Der RDCI ist offen für neue Interessenten. Der letzte Besuch in Düsseldorf fand im Juni 2023 statt und stand unter dem Thema „Unser Klima im Wandel“. Der nächste Besuch in Reading findet vom 5. bis 12. Juli 2025 statt und hat das Thema „Migration“. Die Besuche sind angefüllt mit interessanten Begegnungen und Erfahrungen.



Teilnehmer am Austausch während des Besuchs einer Braunkohlenmine während des Austauschs im Jahr 2023, bei dem die Gruppe sich mit den Auswirkungen des Klimawandels beschäftigte.

Jeder, der an einer Teilnahme am RDCI und einem Austauschbesuch interessiert ist, wird ermutigt, Kontakt aufzunehmen, um mehr zu erfahren. Die Aufnahme eines Gastes beim Gegenbesuch aus Reading ist erwünscht, aber nicht zwingend notwendig.

Interessenten schreiben gern eine E-Mail an readingaustausch@outlook.de

Benrather Tüte

Arndt-Saal der Dankeskirche, Erich-Müller-Str. 26
An alle, die Anspruch auf Arbeitslosengeld II oder auf Leistungen zur Grundsicherung haben, werden an jedem Dienstag gegen Vorlage des Berechtigungsbescheids zwischen 13.00 Uhr und 15.00 Uhr kostenlos Lebensmittel verteilt.

Gottesdienste im DRK-Seniorenzentrum

Kollhagenstraße 15
immer am 4. Mittwoch im Monat um 15.30 Uhr

Gottesdienste im Haus Schlosspark

Neue Termine ab März:
14-tägig am Mittwoch um 17 Uhr!
Bitte Aushänge beachten!

Gemeindebrief – AusträgerInnen gesucht!

Damit unser Gemeindebrief druckfrisch bei Ihnen ankommt, brauchen wir Menschen, die ihn zu Ihnen bringen.
Der Gemeindebrief wird dreimal im Jahr und zwar Mitte bis Ende März, Mitte bis Ende August und Mitte bis Ende November verteilt.
Außerdem suchen wir Vertretungen für die Austräger, die verhindert sind.
Wenn Sie Lust auf einen Spaziergang „mit Gepäck“ haben, rufen Sie uns unter Tel. 0211-9 57 57 611 an.



IMPRESSUM

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Urdenbach,
Angerstraße 77, 40593 Düsseldorf,
Tel. 0211-95757611
Bankverbindung:
KD-Bank e.G., Dortmund
BIC: GENODE33333
IBAN: DE18350601901088467236

Redaktion: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit
des Presbyteriums der Ev. Kirchen-
gemeinde Urdenbach

Verantwortlich: Matthias Köhler (V.i.S.d.P.)

Satz & Layout: M. Wickleder

Druck: Gemeindebriefdruckerei,
29393 Groß Oesingen

Nächste Ausgabe: 6. Juli 2025

Redaktionsschluss: 20. Juni 2025

Abkürzungen

FamGD:	Familiengottesdienst
GD:	Gottesdienst
GBR:	Gemeindebriefredaktion
m. A.:	mit Abendmahl
KiGo:	Kindergottesdienst
KiTä:	Kindertagesstätte
n.V.:	nach Vereinbarung



Jägerei 20 · 40593 Düsseldorf-Urdenbach
Tel.: 02 11/71 25 74 · Fax 02 11/71 82 052
Email: ahorn-apothekekrueger@web.de



Harald
Hüyg
Düsseldorf

Meisterwerkstatt für
Holzblasinstrumente

www.klarinettenbau.de

...die
manufaktur

Klarinetten,
Bassklarinetten,
Bassetthörner
in eigener Fertigung.

...der
online-shop

Die Markenauswahl
im Web: Saxophone,
Klarinetten, Flöten,
Etuis, Mundstücke,
Zubehör.

Gänsestraße 19
40593 Düsseldorf
Tel 0211-7184891
harald@hueyng.de

Öffnungszeiten
auf unserer Internetseite

www.hueyng.de

Atelier Mohr

Andrea & Bertolt Mohr
Vergoldung - Restaurierung - Modellrahmen
Bilder - Portrait - Wandmalerei



wandmalerei@atelier-mohr.de www.atelier-mohr.de
www.andrea-mohr.de

Am Alten Rhein 14, 40593 Düsseldorf
Tel/Fax: 0211/712466

ॐ SinnZeit Yoga



Hatha- und Achtsamkeits-Yoga

Kurse • Workshops • Jahresgruppe

dienstags • donnerstags • samstags

Kulturwerkstatt • Bücherstraße 6

Mehr Informationen erhalten Sie unter:

www.sinnzeit-yoga.de / 0176-31788092

TV & SAT-Kabelfernsehen Service Nagel

FACHBERATUNG FÜR UNTERHALTUNGSELEKTRONIK

TEL: 0211/7184919

URDENBACHER DORFSTRASSE 31

40593 DÜSSELDORF

E-MAIL: INFO@TV-NAGEL.DE

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG - FREITAG 09.00 BIS 13.00 UHR

WWW.TV-SAT-NAGEL.DE



Werkstone
moderner Grabmalen



BUSCHERHOFSTR. 11
40599 DÜSSELDORF
AM FRIEDHOF HASSELS
TEL: 0211/71 34 15
FAX: 0211/718 26 94

HERIBERT Natur und Kultur pur. **ECKEN OHG**

STEINMETZWERKSTATT – AUSFÜHRUNG VON NATURSTEINBAUARBEITEN, GRABDENKMÄLERN UND BILDHAUERARBEITEN

WWW.ECKEN-GRABMAL.DE // WWW.STEINMETZ-ECKEN.DE // HECKDUE@T.ONLINE.DE



Kammerrathsfeldstraße 22
Düsseldorf-Urdenbach

Am Schötenkamp 148
Düsseldorf-Hassels

Tel: 711 87 17

Abschiednehmen wenn Ihnen danach ist in unserem

„Raum der Stille“

Sprechen Sie uns bitte auf diese Möglichkeit an.
www.bestattungen-hoerner.de

 Bio-Spitzenprodukte aus Fairem Handel
Höchster Genuss für eine gerechte Welt

WELT  **LADEN** 
URDENBACH

Besuchen Sie uns auf der Urdenbacher Dorfstr. 12

Montag, Mittwoch, Freitag: 10.00 - 12.00 Uhr und
15.00 - 18.00 Uhr

Samstag: 10.00 - 13.00 Uhr

Öffnungszeiten: Floristik
Mo.-Fr. 08.00-18.30 Uhr Pflanzen
Sa. 08.00-13.00 Uhr Regionale Spezialitäten
Wohnaccessoires...

www.gruetzner-blumenkunst.de

Grütnen Blumenkunst
Urdenbacher Allee 105
40593 Düsseldorf
Tel.: 0211. 717983

Wir liefern!



Elektro Cosson
Inh. Kenan Tekdemir - Elektrotechnikermeister

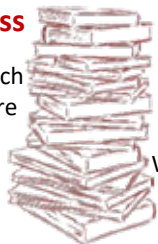
- Elektro-Haustechnik
- Kraft- und Industrieanlagen
- Elektro-Heizung und Heißwasserbereitung
- Elektro-Reparaturen Alarmanlagen
- Kabel- und Antennenanlagen
- Fachgeschäft für den speziellen Elektrobedarf

40593 Düsseldorf • Urdenbacher Acker 9a
Tel. 0211 / 70 54 55 • Fax 0211 / 701679

Unser Service für Sie:**Leselust nach Ladenschluss**

Sie können die Buchhandlung nach Ladenschluss für sich und weitere Freunde/ Familie buchen.

Sprechen Sie uns an!

**Das Bücherabo zum Selberlesen oder Verschenken**

Das Abo wird anhand Ihrer Wünsche eingerichtet und auf Sie oder den Beschenkten „zugeschnitten“.

**Buchhandlung Dietsch GmbH**

Hauptstr. 47 • 40597 Düsseldorf • Tel.: 0211-717871

www.buecher-dietsch.de • bestellung@buecher-dietsch.de

Steuerberatung Dürholt

Wir beraten Sie kompetent und individuell in steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Fragen.

→ www.steuerberatung-duerholt.de

- Buchhaltung
- Lohnbuchhaltung
- Steuererklärungen
- Vermögensnachfolge
- Beratung bei Kauf/Verkauf von Unternehmen und Immobilien
- Existenzgründungsberatung

Kerstin Dürholt · Steuerberaterin · Heubesstraße 9 · 40597 Düsseldorf
fon 0211 - 71 70 33 · mail@steuerberatung-duerholt.de

Für Kinder	Für Jugendliche
Kinderchor 1.-4. Klasse Dienstag 15.15-16 Uhr	Konfirmandenunterricht Dienstag und Donnerstag 17-19 Uhr
Back- und Bastelclub für Kinder (1.-4. Klasse) 1mal im Monat* 16 – 18 Uhr	Sandwichtreff Dienstags und Donnerstags 18:30 bis 20:30 Uhr
Gemeindekinder jeden 1. Samstag im Monat 15 – 18 Uhr	Für Konfis und Ex-Konfis im Jugendraum, Gemeindehaus Angerstraße
Kino-Abend für Jugendliche jeden 4. Freitag im Monat (außer in den Ferien) 19 Uhr im Jugendraum, Gemeindehaus Angerstraße 77	
„Himmel und Hände“: offener Treff für Kinder von 6-10 Jahren immer donnerstags von 16-19 Uhr im Billardzimmer, Gemeindehaus Angerstraße. Ansprechpartnerin Paula neumannpaula@gmx.net	

Für Erwachsene	
Ev. Kirchenchor dienstags 20-21.30 Uhr Saal Ev. Gemeindehaus, Angerstraße 77	Besuchsdienstkreis letzter Mittwoch im Monat* 18.00-19.00 Uhr
Christlich-philosophischer Gesprächskreis 2. Mittwoch im Monat* 19.30-21.30 Uhr	* Die genauen Termine entnehmen Sie bitte den Abkündigungen in den Gottesdiensten, den Aushängen in den Schaukästen und auf www.evku.de

Für Erwachsene	
Werkstattchor Donnerstag 18.30-20.00 Uhr Gemeindesaal Angerstraße 77	Seniorenclub Urdenbach Donnerstag 14.30-16.30 Uhr Gemeindesaal Angerstraße 77
Urdenbacher Forum (14-tägig)* dienstags 18.00 - 19.30 Uhr Angerstraße 77	* Die genauen Termine entnehmen Sie bitte den Abkündigungen in den Gottesdiensten, den Aushängen in den Schaukästen und auf www.evku.de
Männerkochen I 2. Freitag im Monat 19.00 Uhr Alte Dorfschule Hochstraße 8	Gitarrenkreis – Anfänger* ² 14-tägig mittwochs 19.00-20.00 Uhr Gemeindesaal Angerstraße 77 vorherige Anmeldung erbeten
Männerkochen II 4. Freitag im Monat 19.00 Uhr Alte Dorfschule Hochstraße 8	Gitarrenkreis – Fortgeschrittene* ² 14-tägig mittwochs Gemeindesaal Angerstraße 77 20.00-21.30 Uhr
Bastel-Klön- und Kaffee-Treff Dienstags von 10–12 Uhr im Jugendraum	Salsatanzen Salsa rueda für Anfänger und Fortgeschrittene 1./3. und 5. Freitag im Monat 19.00 Uhr Jugendraum Angerstraße 77
Seniorenwanderkreis Treffen Donnerstag 9 Uhr S-Bahnhof Benrath, Frau Klintworth, Tel. 714463	* ² Ansprechpartnerin: Tatjana Pfitzer tatjana.pfitzer@ekir.de
Chor „Singfonie“* ³ 14-tägig sonntags von 17:30 – 19:30 im Gemeindesaal	* ³ Ansprechpartnerin: Ulla Niemann- Delius; Kontakt zwecks genauer Terminangabe: ullaende@aol.com

Pfarrer Matthias Köhler Hochstraße 8, Sprechstunde nach Vereinbarung, Tel. 0211-9 57 57 611 matthias.koehler@ekir.de	Küster Michael Winter Angerstraße 77, Tel. 60 085 074 Mobil: 0179/59 050 77 michael.winter@evku.de
Kantorin Wenying Wu, Büro Angerstraße 77, Tel. 71 000 82 wenying.wu@ekir.de	
Kindertagesstätte Hochstraße Verena Borgmann, Tassja Schmidt, Hochstraße 8a Tel. 71 76 64 kita.hochstrasse@diakonie-duesseldorf.de	Ev. Familienzentrum Urdenbach – Kita Südallee Pierre Voss (stellv.: Franziska Pöllen) Südallee 98 a Tel. 75 84 85 80 kita.suedallee@diakonie-duesseldorf.de
Gemeindebüro und Friedhof , Alma Berneburg, Angerstr. 77 Mo., Di., Do. und Fr.: 8.30-12.00 Uhr, Mittwoch geschlossen, Tel. : 0211-9 57 57 611, gemeindebuero@evku.de	
Ev. Kirchenkreis Düsseldorf , Sachgebiet Betreuung der Kirchengemeinden im Kirchenkreis Düsseldorf: Herr Reßing, Tel. 95 75 71 12, ralf.ressing@ekir.de	
Leben im Alter-Zentrum , Julius-Raschdorff-Straße 2, 40595 Düsseldorf Tel. 75848207	
Projekt „Mittendrin - Seniorengerechtes Quartier Urdenbach“ , Georgios Pimenidis, Calvinstraße 14, georgios.pimenidis@diakonie-duesseldorf.de , Tel. 0211-69 59 00 82	
Förderverein Schöler-Orgel und Kirchenmusik e.V. Vorsitz Ulrich Ohm, email: schoeler1754@vodafoneemail.de ; www.schoeler-orgel-duesseldorf.de ; Tel. 0211 - 95757611	
Weitere Informationen unter www.evku.de Alle Orte der Gemeinde in 40593 Düsseldorf	

Sizilianischer Fisch-Fusilli-Topf



Foto: S. Fischermann

Für ca. 4 Portionen

Zubereitungszeit: ca. 30-45 Minuten

Zutaten:

½ Bund Lauchzwiebeln

2 rote Paprikaschoten

1 kleine Knolle Fenchel

400g Fischfilet (hier gekocht mit Kabeljau)

2EL Olivenöl

Salz & Pfeffer

500 g kurze Fusilli

2EL Tomatenmark

400g stückige Dosentomaten

Ca. 1L Gemüsebrühe

1EL Paprikapulver

150g Ricotta (Alternative körniger Hüttenkäse)

Zubereitung:

Lauchzwiebeln waschen, putzen und in Ringe schneiden. Paprikaschoten waschen, halbieren, entkernen und in dünne Streifen schneiden. Fenchel waschen und putzen (Fenchelgrün beiseitelegen). Den Fenchel vierteln und in dünne Streifen schneiden. Fisch trocken tupfen und in größere Würfel schneiden.

Olivenöl in einem großen Topf erhitzen. Die Lauchzwiebeln bis auf 2EL für die Garnitur, Paprika und Fenchel kurz anrösten. Mit Salz und Pfeffer würzen. Danach die Nudeln, Tomatenmark, stückige Tomaten und Gemüsebrühe einrühren und alles aufkochen lassen. Bei Bedarf noch etwas Brühe zugießen.

Die letzten 5 Minuten die Fischwürfel vorsichtig unterheben und mitgaren lassen, währenddessen nicht zu stark umrühren.

Alles nochmal mit Salz, Pfeffer und Paprikapulver abschmecken.

Sizilianischen Fisch-Fusilli-Topf in tiefen Tellern oder einer Schüssel servieren. Als Topping die übrigen Lauchzwiebeln und Ricotta-Flöckchen (Alternative: körnigen Hüttenkäse) verwenden.